



-thinkRED-
DIGITAL LEARNING

EIN SCHULTAG MIT DEM ACER TRAVELMATE SPIN B3

Acer erweitert seine Produktpalette um das TravelMate Spin B3 - ein Convertible, welches speziell für die typischen Anforderungen im Schulalltag entwickelt wurde. Eine Bildschirmgröße von 11,6 Zoll, ein robustes Gehäuse, Intel Prozessoren und eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten zu einem interessanten Preis klingen auf dem Papier schon mal sehr gut. Doch kann es auch im Schullalltag überzeugen? Um diese Frage zu beantworten, habe ich das Gerät mit ins Klassenzimmer genommen und einen Tag lang ausgiebig getestet.

Bevor ich morgens das Haus verlasse, ziehe ich den Ladestecker ab und packe es ein. Mir fällt auf: Die Kombination aus Gehäusegröße und Gewicht (knapp 1,4 kg) ist angenehm und ist zudem für übliche Schultaschen passend. Ladegerät und Kabel lasse ich Zuhause – mit der angegebenen Akkulaufzeit von 12 Stunden sollte man gut durch den Schultag kommen. Das Gerät gewährleistet einen Schulalltag ohne Unterbrechungen von der ersten bis zur letzten Stunde.

Die Größe des Displays ist für mich ein guter Kompromiss, denn es ist größer als ein Tablet mit rund 10 Zoll, hat aber eine vollwertige Tastatur und ist handlicher als ein durchschnittliches Notebook.

Auf dem Weg zur Schule brauche ich mir keine Gedanken um den Schutz des Gerätes zu machen, auch wenn ich mal mit der Bahn zur Arbeit fahre, wo es auch mal hektischer zugehen kann. Das Gehäuse macht einen robusten Eindruck, so dass eine weitere Schutzhülle oder ähnliches nicht erforderlich ist. Die umlaufende gummierte Stoßkante und die stabile Tastatur mit einzeln verankerten Tasten empfinde ich als praktisch. Vor allem wenn ich an den oftmals hektischen Schulalltag und das Gedränge in den engen Fluren denke. Gerade im eng getakteten Unterrichtsalltag mit Fach- und Raumwechseln sorgt die Robustheit für ein unkompliziertes und schnelles Handling des Geräts. Meine Schüler*innen können auch nicht einfach die Tasten abreißen, da diese mechanisch verankert sind. Praktisch finde ich den Spritzwasserschutz und die Feuchtigkeitsresistenz, wenn mal eine Wasserflasche ausläuft.

In meinem Unterrichtsraum angekommen, verbinde ich es drahtlos mit der Tafel, nutze es frei bewegend im Klassenraum und arbeite am Pult damit. Das Convertible mit seinem 360°-Design bietet mir und meinen Schüler*innen verschiedene Nutzungsmodi. Dank des cleveren Scharniers lässt sich das Acer TravelMate Spin B3 als Notebook, Tablet oder auch in Zeltform aufgestellt nutzen, letzteres ist im Schulalltag ziemlich praktisch zur Medienwiedergabe. Denn es steht sicher und platzsparend auf den Schülertischen und benötigt keine weiteren Ständer, Hüllen oder ähnliches Zubehör. Im Notebook-Modus können Schüler*innen Aufsätze schreiben oder



Haus- und Studienarbeiten erstellen (ich habe damit auch den Unterricht vorbereitet). Für den Tablet Modus "klappe" ich die Tastatur vollständig auf die Rückseite. Das vorinstallierte Windows 10 Pro optimiert die Ansicht und vereinfacht Tafelanschriebe, Recherche-Arbeiten, Zeichnen und Anfertigen von Notizen. Alles in allem ein flexibles und vollwertiges Notebook, mit dem man gut arbeiten kann!

Ä

ußerst praktisch finde ich den Bedienstift für den Touchscreen, der seitlich im Gerät untergebracht ist. Durch das Einschubfach ist er unmittelbar verfügbar, geht nicht so schnell verloren und wird automatisch aufgeladen. Handschriftliche Notizen, Texte markieren oder Korrekturen in einem Arbeitsblatt gelingen gut. Der Stift eignet sich auch zum Zeichnen und Skizzieren, beispielsweise für den Biologie- und Kunstunterricht. Mir fällt auf: Die Kombination aus Stifterkennung und Displayoberfläche funktioniert überraschend gut. Man gewöhnt sich schnell an die automatische Aufladung des Stifts direkt im Gerät ohne zusätzliches Zubehör. Dadurch wird keine neue Batterie benötigt wenn die Schüler*innen den Stift laden müssen und der Stift ist jederzeit einsatzbereit.

Das Convertible verfügt sogar über zwei Kameras zur Dokumentation von Tafelbildern, Einscannen von Arbeitsblättern oder Unterrichtsmaterialien (zum Beispiel bei einer Exkursion). Noch etwas ungewohnt, aber in Zeiten von Fernunterricht praktisch, kann die zweite Kamera mit einer guten Auflösung für Videokonferenzen mit den Schüler*innen oder dem Kollegium genutzt werden.

In der aktuellen Situation und den Schulschließungen hat mir insbesondere Microsoft Teams geholfen, die Kommunikation zu meinen Schüler*innen und Kolleg*innen aufrechtzuerhalten, wenn die Schüler*innen nicht in der Schule sind. Über diese Plattform kann ich Lernmaterialien zusenden und in Gruppen- und Einzelchats mit meinen Schüler*innen kommunizieren. Der Austausch mit meinen Kolleg*innen funktioniert genauso gut. Wir haben verschiedene Kanäle gegründet über die wir uns austauschen und uns Unterlagen und Lernmaterialien zusenden.



A Am Nachmittag werfe ich einen Blick auf die Batterieanzeige, die auf der Rückseite des Displays integriert ist. Obwohl ich das Gerät den ganzen Schultag über intensiv genutzt habe, stelle ich fest, dass der Akku um 16 Uhr immer noch 30% beträgt. Die manchmal aufwendige und störende Suche nach Steckdosen im Unterricht entfällt. Das Gerät ist auch nach dem Unterricht einsatzbereit und die Schüler*innen können im Nachmittagsbereich an einem Lernort ohne Steckdose arbeiten.

Am späten Nachmittag bereite ich den Unterricht für den nächsten Tag vor. Ich speichere mir alle notwendigen Lernmaterialien in einem Ordner auf dem Notebook ab und synchronisiere diese mit dem Schullaufwerk für den Abruf im Unterricht, zum Beispiel auch über eine digitale Tafel.

Abschließend kann ich sagen, dass Acer mit dem TravelMate Spin B3 ein gelungenes Gerät bietet, welches auf die vielseitigen Anforderungen der modernen Schul- und Unterrichtsentwicklung abgestimmt ist. Mir gefällt besonders die lange Akkulaufzeit, das robuste Design und die verschiedenen Nutzungsmodi dank des 360°-Scharniers. Für mich hat es sich bewährt und mir den Schultag in vielerlei Hinsicht erleichtert. Ich brauche nicht mehr diverse Bücher und Unterrichtsmaterialien mitnehmen – ich habe alles mit einem Gerät dabei!



ZUM AUTOR:

Stefan Kudella ist Lehrer am Berufskolleg Königstraße der Stadt Gelsenkirchen. Dort unterrichtet er in den Fächern Wirtschaftswissenschaften und Sport. An dem Berufskolleg erfolgt der Unterricht in folgenden Bildungsgängen: Berufliches Gymnasium, Sozialversicherungskaufleute, IT Kaufleute, Fachoberschule, Berufsfachschule. Über seine Lehrtätigkeit hinaus gibt Stefan Kudella Fortbildungen an sämtlichen Schulformen zum Thema digitale Bildung. Er agiert als Trainer für Schulen und vermittelt Kompetenzen im Bereich des didaktischen und medienpädagogischen Einsatzes digitaler Medien im Unterricht.

ARI UOMMER

Vertrieb Nordrhein-Westfalen & Niedersachsen

Als erfahrender Vertriebler im westdeutschen Gebiet berät Ari Uommer Schulen und Schulträger bei allen Fragen rund um digitale Lösungen. Ari beschreibt sich selbst als ein Teamplayer, Netzwerker und Lösungsfinder. Sein Motto lautet: „Lehrende sollten sich aufs Lehren konzentrieren und wir übernehmen den technischen Teil“!

e: a.uommer@thinkred.de

t: +49 234 333 672 1-7038

